



Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung am 28.09.2021 Nr. 5 der TO	öffentlich			
	Vorlagen-Nr.: FB 3/432/2021			
Dez. I	FB 3: Planen und Bauen	Datum:		06.09.2021
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung	28.09.2021		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

Umgestaltung der Wilhelmstraße im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)

**hier: Entscheidung über den östlichen Bereich der Wilhelmstraße (Erhalt der Bestandsbäume bzw. optionale Neuanpflanzungen)
Antrag der CDU-Fraktion vom 17.01.2021**

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung spricht sich für den Erhalt und Rückschnitt von fünf Linden im östlichen Bereich der Wilhelmstraße aus. Eine weitere dort im unmittelbaren Einmündungsbereich zum Ostwall befindliche Linde wird entfernt, da an dieser Stelle die Neuanlage einer Haltestelle für den Linienbusverkehr vorgesehen ist.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die abschließende Ausführungsplanung zu erarbeiten und die Bauarbeiten kurzfristig auszuschreiben.

II. Rechtsgrundlage:

GO NRW, Hauptsatzung der Stadt Lüdinghausen, Geschäftsordnung des Stadtrates, Zuständigkeitsordnung des Stadtrates

III. Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Stadtentwicklung am 10.12.2020 ist über den Erhalt von fünf Bestandsbäumen (Linden) im Bereich der Wilhelmstraße beraten worden. Sowohl Lüdinghausen Marketing e.V. als auch die Volksbank Südmünsterland-Mitte (als unmittelbarer Anlieger und Investor eines Neubauvorhabens an dieser Stelle) hatten seinerzeit vor der Ausschusssitzung dahingehend Stellung genommen, dass sie sich aus gestalterischen Gründen für eine Entfernung der Bestandsbäume und Neubepflanzung des o.g. Bereiches aussprechen.

In der o.g. Ausschusssitzung ist mehrheitlich die Neubepflanzung des östlichen Teils der Wilhelmstraße mit Platanen beschlossen worden.

Mit Schreiben vom 17.01.2021 beantragt die CDU-Fraktion, über den Austausch von fünf Linden an der Wilhelmstraße durch neue Bäume unter Einbeziehung aller Interessenvertreter in einer Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Stadtentwicklung nach der Sommerpause 2021 erneut zu beraten.

Auf den als Anlage beigefügten Fraktionsantrag wird inhaltlich verwiesen.

Begründung des Beschlussvorschlages:

Die Verwaltung spricht sich aus den nachfolgend dargestellten Gründen für einen Erhalt von fünf Bestandsbäumen im vorgenannten Bereich aus.

1. Die zur Rede stehenden fünf Linden (*Tilia cordata*) sind mehr als 40 Jahre alt und wurden Ende der 1970er/Anfang der 1980er- Jahre mit dem Ausbau der Wilhelmstraße gepflanzt. Die Totholzbildung der Bäume hat in den letzten Jahren zwar zugenommen und muss daher häufiger beseitigt werden, allgemein gilt die Winterlinde jedoch als verträglicher Straßenbaum. Sie ist hitzetolerant, winterhart und verträgt Bodeneingriffe sowie Versiegelungen vergleichsweise gut. Zudem ist die Linde sehr schnittverträglich und Austriebstark. Nachteilig im Verkehrsraum ist lediglich die Absonderung von Lindentau (Honigtau) in den Sommermonaten.
2. Die Bäume wurden im letzten Jahr durch das Sachverständigenbüro Fischer-Dr. Scherer und Partner GmbH begutachtet. Danach sind die Bäume vital und weisen nur geringe Stammschäden, jedoch keine Hohlräume oder Faulstellen auf. Die Wurzelanläufe sind ebenfalls gut bis mittel ausgeprägt. Bei regelmäßiger Kontrolle und Pflege wäre eine langfristige Erhaltungsperspektive (>10 Jahre) gegeben, sofern während der geplanten Baumaßnahmen (Erneuerung Pflasterflächen und Neubau eines Wohngeschäftshauses) die Baumschutzmaßnahmen gem. RAS –LP 4 und DIN 18920 befolgt werden. Zudem sollten die Kronen der Bäume laut Gutachten, insbesondere aufgrund des neuen Gebäudes, seitlich um mindestens 1,5 m eingekürzt werden.
3. Die vorhandenen Linden sind aufgrund ihres Alters nicht nur ökologisch wertvoll, sondern tragen auch dazu bei, dass in der Innenstadt ein Bereich erhalten bleibt, der in den Sommermonaten Schatten spendet und somit das Mikroklima positiv beeinflusst. Gerade die letztgenannten Aspekte sind für den künftigen Aufenthaltswert der Innenstadt und die weitere, positive wirtschaftliche Entwicklung des Innenstadthandels und der Gastronomie ein wichtiger Baustein.
4. Im Falle des Erhalts der Bestandslinden würden die Bodenflächen unter den Bäumen in dem derzeit vorhandenen wassergebunden Zustand erhalten bleiben. Eine ähnliche Gestaltung ist bereits im Bereich des Markplatzes realisiert worden. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels und der zu erwartenden Zunahme von Starkereignissen wird die Entsiegelung von Flächen zukünftig zunehmend an Bedeutung gewinnen. Vor diesem Hintergrund sollte die Stadt Lüdinghausen darauf hinwirken, dass künftig mögliche Flächenentsiegelungen bei der Planung und Umsetzung von städtischen Baumaßnahmen besondere Berücksichtigung finden.
5. Aufgrund der Problematik des Lindentaus, der die Aufenthaltsqualität auf den ursprünglich geplanten Sitzbänken negativ beeinträchtigt, sollte über eine alternative Gestaltung des Bereiches zwischen den Bestandsbäumen nachgedacht werden. Aus Sicht der Verwaltung bietet sich dieser Bereich alternativ als Abstellfläche für Fahrräder, insbesondere auch für Lastenfahrräder an. Die Forderung, weitere Fahrradstellplätze im Innenstadtbereich anzulegen, wird sowohl seitens der Bürgerschaft als auch von politischen Gremien seit längerer Zeit vorgebracht. Bei der Erstellung der jeweiligen Planungen für die Umgestaltung der innerstädtischen Fußgängerzonenstraßen (Langenbrückenstraße, Kleine Münsterstraße, Mühlenstraße, Münsterstraße) ist diese Vorgabe jeweils umfassend geprüft worden. Aufgrund von erforderlichen Fahrwegen für Lieferverkehr und Rettungsfahrzeuge bzw. der von den Anliegern gewünschten freien Sicht auf die Schaufensterfronten konnten

Fahrradabstellmöglichkeiten jedoch bislang nur in begrenztem Umfang in die Planung integriert werden. Der Standort Wilhelmstraße würde die Chance eröffnen, an zentraler Stelle ein zusätzliches Fahrradstellplatzangebot zu schaffen.

6. Die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung und Neugestaltung der Innenstadt und insbesondere der Wilhelmstraße wurde dem Gestaltungsbeirat der Stadt Lüdinghausen in der Sitzung v. 7. September 2021 vorgetragen. Der Gestaltungsbeirat spricht sich mit Blick auf die künftigen Ansprüche an Innenstadt und den dortigen Aufenthaltswert einstimmig für den Erhalt der fünf Bestandsbäume im östlichen Teil der Wilhelmstraße aus.
7. Die Verwaltung steht insgesamt vor der Frage, inwieweit durch die Neugestaltung nahezu aller Innenstadtstraßen und verschiedener Plätze im Innenstadtbereich Handel, Gastronomie und Erlebniswert der Innenstadt gesteigert werden können. Dabei gilt es u.a. die Nutzbarkeit von Präsentationsflächen, die Erwartungen von Kunden und Besuchern der Innenstadt sowie die Wünsche von Anliegern und Einzelhändlern zu berücksichtigen. Es geht letztlich nicht um die Abwägung dieser Interessen gegen ökologische Aspekte, sondern die Vereinbarkeit der vorgenannten Ansprüche. Lüdinghausen Marketing e.V. spricht sich dabei für die Entfernung der Bäume aus, da durch den aktuellen Baumbestand die Nutzbarkeit der Flächen für Warenpräsentation und Stadtmobiliar stark eingeschränkt sei. Durch die ebenfalls erfolgende Neugestaltung der Achse Markt - Neuer Markt wird aus Sicht der Verwaltung aber ein ausreichend großer Aktionsraum für künftige Markt- und Veranstaltungsaktivitäten geschaffen, der einer deutlich besseren Nutzbarkeit und somit Attraktivitätssteigerung zugeführt wird.

Auch im Falle eines Erhalts der derzeitigen Baumbepflanzung wären aus Sicht der Verwaltung die zwischen den Linden vorhandenen Abstände ausreichend für eine Nutzung der Wilhelmstraße bei Veranstaltungen bzw. Märkten. Da die Wilhelmstraße nach erfolgtem Umbau verkehrlich als Fußgängerzone ausgewiesen werden soll, wird sich künftig die Möglichkeit eröffnen, die Straßenfläche in einer größeren räumlichen Ausdehnung, z.B. auch für die Außengastronomie, zu nutzen. Vor diesem Hintergrund ist es vorstellbar, auch im östlichen Bereich der Wilhelmstraße zukünftig Außengastronomieflächen anzubieten, in welche die vorhandenen Linden integriert werden könnten. Vorbild ist die Gastronomie im Bereich des Marktplatzes, wo eine vitale Linde als identitätsstiftender Baum erhalten wurde, an den sich ein gastronomisches Außenangebot anschließt.

Aus Sicht der Verwaltung ist somit eine eingeschränkte Nutzbarkeit der Flächen im östlichen Teil der Wilhelmstraße nicht gegeben. Die fünf Bestandslinden stehen einer Gestaltung der Achse Haus Wolfsberg - St. Felizitas-Kirche – Langenbrückenstraße - Markt – Ostwall – Konrad-Adenauer-Straße nicht im Wege. Künftige bauliche Veränderungen an dieser Stelle sollten die Bestandssituation im östlichen Teil der Wilhelmstraße mit den dort befindlichen Bäumen gestalterisch berücksichtigen. Neubaumaßnahmen haben entsprechende Abstände zu den Bäumen zu berücksichtigen und sind während der Bauphase so zu gestalten, dass die Vitalität der Linden dauerhaft nicht beeinträchtigt wird.

8. Die Ersatzpflanzung von Bäumen im westlichen Teil der Wilhelmstraße zwischen Markt und Neuer Markt wurde bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt v. 08.10.2019 (15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung) beschlossen. Hier werden im Rahmen der Neugestaltung künftig geschnittene Platanen die Bestandsbäume ersetzen.

In der aktuellen Situation ist dort sowohl die Nutzbarkeit des Straßenraums im Rahmen von Veranstaltungen stark eingeschränkt, als auch die Warenpräsentation nur sehr begrenzt möglich. Eine Neugestaltung der westlichen Wilhelmstraße unter Berücksichtigung der Bestandsbäume wird zudem aus Sicht des Planungsbüros wbp Landschaftsarchitekten mit Blick auf die Durchgängigkeit der Achse zwischen Markt und Ostwall und somit einer zukunftsgerichteten Gestaltung dieser wichtigen Innenstadtverbindung nicht empfohlen.

Die Neuordnung von Bäumen, Straßenlaternen, Sitzgelegenheiten usw. ist als gestalterisches Element eine wesentliche Säule dieser Planungen. Zudem stehen die Bäume im Bestand so nah an den benachbarten Häusern, dass dies aktuell zu nicht unerheblichen weiteren Beeinträchtigungen für Immobilien und Bäume selbst führt.

Weiteres Vorgehen:

Der Förderbescheid für die Umgestaltung der Wilhelmstraße (einschließlich der Umgestaltung der Bushaltestellen im Kreuzungsbereich zum Ostwall) liegt bereits seit dem Jahr 2020 vor. Da der Fördermittelgeber zeitliche Fristen für die bauliche Umgestaltung vorgegeben hat, ist es erforderlich, in der Sitzung am 28.09.2021 eine abschließende Entscheidung bezüglich der pflanzlichen Gestaltung des östlichen Bereiches der Wilhelmstraße zu treffen, insbesondere da auch noch eine Vielzahl anderer innerörtlicher Straßen mit Städtebaufördermitteln umgestaltet werden soll.

Die Bauarbeiten für die Wilhelmstraße sollen möglichst noch im Jahr 2021 ausgeschrieben und sodann vergeben werden. Die Verwaltung wird kurzfristig unter Beteiligung der beauftragten Planungsbüros (wbp und nts) einen Entwurf für einen zeitlichen Ablaufplan der vorgesehenen baulichen Innenstadtumgestaltung erarbeiten, der sodann mit den Anliegern und Lüdinghausen Marketing e.V. abgestimmt werden soll.

V. Anlage:

- Antrag der CDU-Fraktion vom 17.01.2021
- Stellungnahme von LH Marketing e.V. v. 07.09.2021
- Stellungnahme der Volksbank Südmünsterland-Mitte
- Ausbauplanung Wilhelmstraße, wbp Landschaftsarchitekten Bochum